

# Allgemeine Geschäftsbedingungen für Korrektorat- und Lektoratsleistungen Marlene Trendl (Stand Dezember 2017)

## 1. Geltungsbereich

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Korrektorats- und Lektoratsarbeiten von Frau Marlene Trendl als Auftragnehmerin (im Folgenden die „**Sprachdienstleisterin**“). Anderslautenden oder widersprechenden AGB des Auftraggebers/der Auftraggeberin wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Es gelten ausschließlich die AGB der Sprachdienstleisterin.

1.2. Diese AGB werden von dem Auftraggeber/der Auftraggeberin durch die Auftragserteilung anerkannt und gelten für die gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsverbindungen mit der Sprachdienstleisterin, und zwar auch dann, wenn die Sprachdienstleisterin bei der Annahme der einzelnen Aufträge nicht mehr auf diese AGB Bezug nimmt.

## 2. Ablauf

2.1. Grundlegende Voraussetzung für die Auftragserteilung ist das Abschätzen der Bearbeitungsdauer der Texte, das anhand des vollständigen Textes erfolgt. Zudem sind die Terminvorgaben und der gesamte Textumfang anzugeben. Kann die Sprachdienstleisterin die Vorgaben einhalten, wird die zum Text passende Bearbeitungsform vorgeschlagen und ein unverbindlicher Kostenvoranschlag erstellt. Die Sprachdienstleisterin behält sich eine Ablehnung der Aufträge ohne Angabe von Gründen vor.

## 3. Vertragsschluss

3.1. Die Auftragserteilung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder Post und nach Eingang des gesamten zu bearbeitenden Textes. Der Vertragsschluss kommt mit der schriftlichen Auftragsbestätigung durch den Auftraggeber/die Auftraggeberin zustande. Einwände bzw. Änderungen bedürfen einer schriftlichen Form und sind der Sprachdienstleisterin unverzüglich mitzuteilen.

## 4. Preise

4.1. Alle Preise richten sich grundsätzlich nach dem angegebenen Seiten-/Stundenhonorar bzw. der Mindestpauschale der Sprachdienstleisterin für die Korrektur und/oder das Lektorat von Texten.

4.2. Als Berechnungsbasis gilt die jeweils vereinbarte Grundlage, z. B.: Normzeilen (à 55 Zeichen inkl. Leerzeichen), Wörter, Stundensatz, Mindestsatz.

- a) Sofern nicht anderes vereinbart ist, können Auftragsänderungen oder Zusatzaufträge zu angemessenen Preisen in Rechnung gestellt werden.
- b) Für Express- und Wochenendarbeiten können angemessene Zuschläge verrechnet werden, welche vorab zu vereinbaren sind.

4.3. Die Leistungen der Sprachdienstleisterin sind, sofern nichts anderes vereinbart wurde, bei Ausfolgung bzw. Lieferung ohne Abzug zur Zahlung fällig. Ist Abholung vereinbart und erfolgt diese durch den Auftraggeber/die Auftraggeberin nicht zeitgerecht, so entsteht die Zahlungspflicht des Auftraggebers/der Auftraggeberin mit dem Tage der Bereitstellung zur Abholung.

4.4. Die Sprachdienstleisterin berechtigt, im Vorhinein eine angemessene Akontozahlung zu verlangen.

4.5. Tritt Zahlungsverzug ein, so ist die Sprachdienstleisterin berechtigt, die Übersetzung sowie beigestellte Auftragsunterlagen zurückzubehalten. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe sowie angemessene Mahnspesen in Anrechnung gebracht.

4.6. Wurden zwischen dem Auftraggeber/der Auftraggeberin und der Sprachdienstleisterin Teilzahlungen (z. B. eine Akontozahlung) vereinbart, ist die Sprachdienstleisterin bei Zahlungsverzug des Auftraggebers/der Auftraggeberin berechtigt, die Arbeit an den bei ihr liegenden Aufträgen ohne Rechtsfolgen für sie und ohne Präjudiz für ihre Rechte so lange einzustellen, bis der Auftraggeber/die Auftraggeberin ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

## **5. *Terminvorgaben***

5.1. Die Terminvorgaben gelten als anstrebenwert und werden nach bestem Vermögen eingehalten. Können diese von der Sprachdienstleisterin durch Fremdverschulden nicht eingehalten werden, besteht die Verpflichtung, den Auftraggeber/die Auftraggeberin unverzüglich vom Leistungshindernis in Kenntnis zu setzen, es sei denn, dies ist nachweislich nicht möglich. Teilleistungen können nach vorheriger Terminplanung erbracht werden.

## **6. *Zahlung***

6.1. Der Auftraggeber/die Auftraggeberin erhält die Rechnung nach Projektabschluss per E-Mail oder Post zugesandt. Die Rechnung ist binnen 14 Tagen fällig (vorzugsweise per Überweisung). Von dem Auftraggeber/der Auftraggeberin eigenmächtig einbehaltene Beträge (Skonto u. Ä.) sind nicht zulässig. Teilleistungen werden einzeln berechnet und sind sofort fällig. Geht die Zahlung nicht ein, behält sich die Sprachdienstleisterin vor, die Auftragsbearbeitung auszusetzen, bis die Zahlung nachweislich erfolgt ist.

## **7. *Mängel der Leistung***

7.1. Die Leistung gilt nicht als mangelhaft, wenn nur noch vernachlässigbar wenig Fehler im Text enthalten sind. Absolute Fehlerfreiheit bei den bearbeiteten Texten kann nicht garantiert werden. Bei umfangreichen Korrekturen (viele Fehler und starke Formulierungsschwächen) ist gegebenenfalls eine Nachbesserung der Textbearbeitung des Auftraggebers/der Auftraggeberin sinnvoll. Diese Abschlusskorrektur entspricht nicht einer Nachbesserung der Leistung der Sprachdienstleisterin und ist kostenpflichtig. Für den Fall der Reklamation ist der Sprachdienstleisterin eine angemessene Nachbesserungsfrist zu gewähren. Die Nachbesserung erfolgt unentgeltlich ab Eingang des Korrekturoriginals der Sprachdienstleisterin. Der ausstehende Rechnungsbetrag ist voll zu leisten.

## **8. *Urheberrecht und Verschwiegenheit***

8.1. Die Sprachdienstleisterin verpflichtet sich, über die Textinhalte Verschwiegenheit zu wahren und keine weitergehenden Ansprüche auf die Inhalte zum eigenen Vorteil geltend zu machen. Die Aufträge werden nicht an Dritte weitergeleitet. Persönliche Daten des Auftraggebers/der Auftraggeberin werden nur für interne Zwecke genutzt und archiviert, das heißt, auf keinen Fall ohne die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers/der Auftraggeberin an Dritte weitergeleitet.

## **9. *Haftungsausschluss***

9.1. Bei Vertragsabschluss ist genau definiert, in welchem Umfang und mit welchen Terminvorgaben das Korrektorat oder das Lektorat erfolgen sollen. Ungenauigkeiten der Auftragsgestaltung, die der Auftraggeber/die Auftraggeberin allein zu verantworten hat, gehen zu seinen/ihren Lasten. Dies gilt ebenfalls

für den Terminverzug seitens des Auftraggebers/der Auftraggeberin, der durch eine mangelnde Zahlungsbereitschaft bzw. späte Zusendung der Texte erfolgt.

9.2. Die Sprachdienstleisterin übernimmt keine Haftung für nachteilige Folgen für den Auftraggeber/die Auftraggeberin aufgrund eines Mangels der Richtigkeit von Textinhalten, da diese allein dem Verfasser/der Verfasserin des Textes obliegen.

9.3. Für das Folgende gilt ein Ausschluss der Haftung außer im Fall der vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung vonseiten der Sprachdienstleisterin.

- a) Die Sprachdienstleisterin kommt bei Schäden oder Mängeln, die aus der Leistung entstanden sind, höchstens für die Höhe des gezahlten Rechnungsbetrages auf. Ansprüche Dritter können nicht geltend gemacht werden. Dies gilt insbesondere für Bearbeitungen durch Dritte, die ohne die Kenntnisnahme der Sprachdienstleisterin durchgeführt werden.
- b) Für den Versand wird keine Haftung übernommen. Ansprüche wegen Beschädigung oder Verlust sind gegenüber dem jeweiligen Zusteller/der jeweiligen Zustellerin geltend zu machen.
- c) Beim elektronischen Datenaustausch wird keine Sicherheit gewährleistet. Für entstandene Schäden (Datenverluste, Hardwarezerstörung etc.) durch z. B. Viren, Softwarekonflikte oder den direkten Einfluss Dritter kommt die Sprachdienstleisterin nicht auf. Das gilt auch für in Anspruch genommene Reparaturleistungen und Ersatzteile von Dritten.
- d) Bei der Datenarchivierung wird keine Haftung für den unberechtigten Zugriff Dritter auf persönliche Daten des Auftraggebers/der Auftraggeberin übernommen.
- e) Störungen durch höhere Gewalt, die einen direkten Einfluss auf die Auftragserfüllung haben, unterliegen ebenfalls einem Haftungsausschluss.

## **10. Schlussbestimmungen**

10.1. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Bedingungen berührt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht. Sollte eine Klausel unwirksam oder undurchsetzbar sein oder werden, verpflichten sich beide Parteien, diese durch eine rechtlich zulässige, wirksame und durchsetzbare Klausel zu ersetzen, die der wirtschaftlichen Intention der zu ersetzenden Bestimmung am nächsten kommt (salvatorische Klausel).

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegen österreichischem Recht. Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen wird die ausschließliche Zuständigkeit des für Wien – Innere Stadt zuständigen Gerichts vereinbart.